

Dezember 2012

Liebe Kolleginnen und Kollegen, liebe Mitglieder des ARGEOS-Fördervereins,

der aktuelle Newsletter steht ganz im Zeichen des Zusammenschlusses der ARGEOS und KonVerS und wird das letzte Mal unter dem Namen ARGEOS erscheinen. Nach vielen Jahren der engen Zusammenarbeit, gemeinsamer Treffen und gemeinsamer InterGEO-Auftritte kam es auf dem gemeinsamen Treffen in Hamburg endlich zum geplanten Zusammenschluss und die KonGeoS wurde gegründet. Details zum Zusammenschluss und ein Rückblick auf das Treffen in Hamburg, sowie ein Bericht über das Frühjahrstreffen in Dessau finden Sie ebenfalls in diesem Newsletter. In Dessau fand auch die Vollversammlung des Fördervereins statt auf dem ein neuer Vorstand gewählt wurde. Der Förderverein wird trotz der „Auflösung“ der ARGEOS in seiner Form bestehen bleiben, sich jedoch namentlich an den neuen Verein anpassen. Informationen dazu erhalten Sie in einem gesonderten Anschreiben. Bernhard Pammer berichtet über sein Auslandssemester an der ETH Zürich, er wurde dabei vom ARGEOS Förderverein finanziell unterstützt.

Der InterGEO-Auftritt der ARGEOS in Hannover ist ebenfalls Thema eines Artikels. Außerdem dürfen wir AICON 3D Systems als neues Mitglied in unserem Förderverein begrüßen.

Wir wünschen Ihnen eine schöne Adventszeit, erholsame Feiertage und ein erfolgreiches und gesundes 2013.

Inhalt:

- 1. Gründung der KonGeoS auf dem Treffen in Hamburg**
- 2. Bericht von der Jahreshauptversammlung des FV in Dessau**
- 3. Die InterGEO 2012 in Hannover**
- 4. AICON 3D Systems wird Mitglied des ARGEOS Fördervereins e.V.**
- 5. Erfahrungsberichte**
Bernhard Pammer – Ein Auslandssemester an der ETH Zürich
Anette Hadler – Praktikum am anderen Ende der Welt
- 6. Termine**
- 7. Impressum**

1. Gründung der KonGeoS auf dem Treffen in Hamburg

Hamburg, November 2012. Der Einladung zur 80. ARGEOS (Arbeitsgemeinschaft der Geodäsiestudierenden) und 32. KonVerS (Konferenz der Vermessungsstudierenden) des Organisationsteams der HafenCity Universität Hamburg folgten mehr als 180 Studierende aus dem gesamten deutschsprachigen Raum. Auf der viertägigen Konferenz tauschten Studierende von Universitäten und Fachhochschulen ihre Erfahrungen in Arbeitsgruppen aus und besuchten zusammen Stadt- und Fachexkursionen sowie Fachvorträge. Das Teilnehmerfeld stellte sich diesmal gut durchmischt dar: ca. 60% ARGEONauten, ca. 40% KonVerSianer. Mit Studierenden von 20 Hochschulen wurde zudem eine große Breite an Geodäsie-Standorten erreicht, was zu einem sehr guten, produktiven und konstruktiven Austausch in den Arbeitsgruppen führte. Die HCU Hamburg, trug zum ersten Mal in der 42-jährigen Geschichte der ARGEOS und 16-jährigen Geschichte der KonVerS diese Konferenz aus.

Die Fachexkursionen unter den Titeln „HafenCity Landgang“, „LGV Hamburg“, „Hamburg Port Authority“, „Sternwarte Hamburg“, „Deutsches Elektronen-Synchrotron“ und „Bundesamt für Seeschifffahrt und Hydrographie“ zeigten den jungen und auch älteren Geodäten wieder einmal die Vielfältigkeit unseres Berufs. Ob Vermesser, Geoinformatiker, Kartograph oder einfach „nur“ Geodät, jeder beruflichen Ausprägung kann das passende Arbeitsumfeld zuteilwerden. Den Exkursionen folgten am Nachmittag einige Fachvorträge. Wir danken den Vortragenden zu spannenden und interessanten Einblicken in die jeweilige Arbeitswelt wie „Die Geodateninfrastruktur der HPA – GIS Anwendungen für den Hamburger Hafen“ (Dipl.-Ing. Katharina Scholz) oder „Objektvermessung mit kombinierten hydrographischen Vermessungssystemen - Mobile Mapping im Hamburger Hafen“ (M.Sc. Thomas Thies).

Nachdem die KonVerS bereits im Jahr 2011 auf dem gemeinsamen Treffen in Dresden ihre Auflösung einstimmig beschloss, zog die ARGEOS ohne Gegenstimmen auf ihrer Vollversammlung in Hamburg nach, wodurch der erste Schritt zur Gründung der KonGeoS erfolgreich getan war. Die stattfindenden Vollversammlungen stellten damit das Ende der jeweiligen Organisationen dar. An dieser Stelle ergeht ein Dank an alle engagierten Studierenden der letzten Jahre und Jahrzehnte beider Organisationen! Auch den jetzigen und vorherigen Vorständen ergehen ein großer Dank und ein großes Lob für ihr Engagement und die gezeigte Leidenschaft!

Zu einem geodätischen Landgang gehört auch die Begutachtung des Hochschulorts der Gastgeber. Hamburg mit dem Wahrzeichen des Michels und Europas größtem Binnenhafen inkl. Speicherstadt luden zum Schlendern und Informationsaustausch zwischen den Studierenden bei verschiedenen Stadtextkursionen ein. Ob „Geocaching in der Hamburger City“, ein „Landgang in der HafenCity“, die „HVV-Fähren-Tour“, die Besichtigung des „Zoologischen Museums Hamburg“, der „Rickmer Rickmers“ oder der „KZ-Gedenkstätte Fuhlsbüttel“. Hamburg ist einen Besuch wert!



Nach der Auflösung der beiden Organisationen konnte die Konferenz der GeodäsieStudierenden (KonGeoS) in einer feierlichen Gründungsvollversammlung mit allen anwesenden Fachschaften aus dem deutschsprachigen Raum gegründet werden. Nach Verabschiedung der Satzung, Unterschrift der Fachschaftsvertreter und dem Gründungsbeschluss war es amtlich: KonGeoS ist gegründet! Jahrelange konstruktive Diskussionen über Zusammenarbeit und einen Zusammenschluss haben Früchte getragen. In der Gründungsvollversammlung konnten zudem die Vorstandsposten wie folgt besetzt werden:

- Vorsitzende: Eva Börgens (Universität Bonn)
- stellv. Vorsitzender: Florian Thiery (Fachhochschule Mainz)
- PR-Beauftragter: Florian Mützel (Fachhochschule Würzburg)
- Vereins- und Verbandsbeauftragte: Susanne Lunz (TU Dresden)
- Webmaster: Thomas Globig (Universität Hannover)
- Vertreter im AK1 des DVW: Luise Uhlig (HfT Stuttgart), Marco Jähne (TU Dresden)

Am letzten Tag dann die Abreise – an den Studienort, bzw. in eine neue Ära. KonGeoS ist gegründet. Viele Aufgaben stehen dem neuen Vorstand bevor. Wie geht es weiter? Das nächste und damit zweite Treffen der KonGeoS findet in der Baden-Württembergischen Landeshauptstadt Stuttgart vom 30. Mai bis 2. Juni 2013 statt. Organisiert von den Geodäten der Universität Stuttgart und der Hochschule für Technik Stuttgart können wir uns auf weitere spannende und interessante vier Tage freuen. Auch im darauffolgenden Semester können sich die Teilnehmer auf eine Metropole freuen: Frankfurt am Main. Gemeinsam mit

der Universität Darmstadt werden die Studierenden der Fachhochschule Frankfurt ein erstes Treffen in der Bankenhauptstadt Europas ausrichten.

Zum Schluss ist zu erwähnen, dass der „Förderverein der ARGEOS e.V.“ als Förderverein der KonGeoS bestehen bleibt und in Zukunft hoffentlich weitere Förderer findet, die den Nachwuchs in der Geodäsie sowie die KonGeoS als Studierendenvertretung unterstützen wollen. Der Förderverein der KonVerS hat sich im Zuge des Zusammenschlusses gemäß seiner Satzung aufgelöst.

Florian Thiery B.Sc. (stellv. Vorsitzender KonGeoS)

Florian Mützel (PR-Beauftragter KonGeoS)

2. Bericht von der Jahreshauptversammlung des FV in Dessau

Am 2. Juni 2012 fand im Rahmen des ARGEOS-Treffens in Dessau die Jahreshauptversammlung des ARGEOS Fördervereins statt. Der bisherige Vorsitzende des Fördervereins Jan Tischer leitete die Versammlung und berichtete dabei über aktuelle Tätigkeiten des Vereins und Förderungsmöglichkeiten von Auslandsaufenthalten. Dem obligatorischen Bericht des Kassenwartes folgte die Entlastung des Vorstandes.

Der nächste Tagesordnungspunkt waren die Neuwahlen des Vorstandes. Jan Tischer und Meike Weisensel standen nicht mehr zur Wahl zur Verfügung. Zur Vorsitzenden wurde die bisherige zweite Vorsitzende Christina Steiner, zum zweiten Vorsitzenden Jakob Unger und zum Kassenwart Jens Frey jeweils ohne Gegenstimmen gewählt.

Christina Steiner hat in Karlsruhe studiert und arbeitet bei der AUDI AG in Ingolstadt, wo sie nebenberuflich in Kooperation mit der Universität Hannover promoviert.

Jakob Unger hat sein Studium an der Leibniz Universität Hannover im Mai 2012 mit dem Master of Science in Geodäsie und Geoinformatik abgeschlossen. Er arbeitet als wissenschaftlicher Mitarbeiter am Institut für Photogrammetrie und GeoInformation der Universität Hannover in der Forschungsgruppe Bildsequenzanalyse. Während seines Studiums hat er seit 2007 regelmäßig an den Treffen der ARGEOS teilgenommen und zuletzt den Posten des Webmasters inne gehabt und als solcher im Vorstand der ARGEOS mitgewirkt.

Jens Frey hat nach dem Abitur und der Ausbildung zum Vermessungstechniker von 2006-2012 in Hannover Geodäsie studiert. Er arbeitet bei der DB ProjektBau und leitet dort als Planungsverantwortlicher die Gesamtplanung von Eisenbahnbauprojekten. Während seiner Studienzeit hat er viele wertvolle Erfahrungen und Erkenntnisse bei der Teilnahme an den ARGEOS-Treffen sammeln können. Einige Semester lang leitete er die AG Bologna, die sich mit den Anforderungen und Umsetzungen der Bachelor/Master-Studiengänge befasst hat.

Das vollständige Protokoll der Jahreshauptversammlung kann unter fvargeos@argeos.de angefordert werden. Gerne stehen wir Ihnen unter dieser Email-Adresse auch für Fragen zur Verfügung.

3. Die InterGEO 2012 in Hannover

ARGEOS und KonVerS waren auch in diesem Jahr wieder mit einem gemeinsamen Stand auf der INTERGEO in Hannover (09.-11.10.2012) vertreten. Mit der Unterstützung von TRIMBLE war wie im letzten Jahr eine Präsentation mit einem modernen und ins Auge stechenden Stand möglich. Die vom DVW bereit gestellte Standfläche konnte so perfekt in Szene gesetzt werden.

Der gemeinsame Messeauftritt war Anlaufstelle für zahlreiche Studierende und Studieninteressierte, darunter auch viele internationale Gäste. Vom regen Austausch profitierten somit auch die Besucher des European Student Meeting (ESM), das für Studierende aus ganz Europa im Rahmen der INTERGEO stattfand.

Auch ließen sich viele Förderer und Alumni sehen, die als Privatpersonen schon seit vielen Jahren die Arbeitsgemeinschaft der Geodäsiestudierenden und die Konferenz der VermessungsStudierenden unterstützen. Im Mittelpunkt der Gespräche stand neben dem anstehenden ARGEOS/KonVerS-Treffen in Hamburg vor allem der mögliche Zusammenschluss beider Vereine zur KonGeoS.

Auch einige Vertreter großer Firmen besuchten den gemeinsamen Stand und neben vielfältigen Gesprächen nutzten sie die neue Möglichkeit ihre Stellenangebote auf einem eigens dafür angebrachten Board zu präsentieren. Die jährlich wiederkehrende Kontaktpflege und vor allem das Knüpfen von neuen Kontakten machen den Auftritt auf der INTERGEO so wertvoll für uns.

Wir danken an dieser Stelle ganz herzlich unseren Sponsoren, die uns so kräftig unterstützen. Allen voran dieses Jahr natürlich TRIMBLE und dem DVW, die uns durch den Standbau und die zur Verfügung gestellte Fläche den Messeauftritt in diesem Umfang überhaupt erst möglich gemacht haben. Ebenso bedanken wir uns bei allen anderen fördernden Mitgliedern des FV ARGEOS e.V. für die Gastkarten und finanziellen Mittel, die wir zur Ausrüstung der Messehelfer und des Standes nutzen konnten. Vielen Dank auch an alle studentischen Helfer der Fachschaften der Universitäten und Hochschulen, die die diesjährige Standbetreuung und die effektive Werbung während der Messe übernommen haben.

Wir hoffen, dass wir Sie auch nächstes Jahr wieder auf der INTERGEO in Essen auf unserem Stand begrüßen dürfen!

4. AICON 3D-Systems wird Mitglied des ARGEOS Fördervereins

Die AICON 3D Systems GmbH ist ein weltweit führender Komplettanbieter für optische 3D Messtechnik. Das 1990 gegründete Unternehmen entwickelt und vertreibt portable Koordinatenmessgeräte für universelle Anwendungen sowie spezielle optische Messtechnik für den Fahrzeugversuch und die Rohrleitungsfertigung. Seit der Übernahme der Breuckmann GmbH im August 2012 beinhaltet das Produktspektrum auch optische 3D Messgeräte zur flächenhaften Erfassung von Objekten. Zu den weltweit ansässigen Referenzkunden gehören namhafte Automobilhersteller, deren Zulieferer, die Luftfahrtindustrie sowie Unternehmen aus den Bereichen Schiffbau, erneuerbare Energien und dem allgemeinen Maschinenbau.



Effiziente und hochgenaue Produktionsüberwachung sowie Qualitätsprüfung und -sicherung sind heute ein absolutes Muss, um im internationalen Wettbewerb bestehen zu können. Daher erlangen in der industriellen Messtechnik optische und mobile 3D Messsysteme zunehmend an Stellenwert. AICON bietet mit den Produktlinien MoveInspect Technology und TubeInspect und den Breuckmann Scannern Lösungen für verschiedenste Mess- und Prüfprozeduren.

MoveInspect Technology führt unterschiedlichste optische Messtechnologien in einem leistungsfähigen modularen Systemkonzept zusammen. Durch das Baukastenprinzip lassen sich Komponenten wie Sensor, Taster und Rechner entsprechend der Messaufgabe mit der geeigneten Software kombinieren. MoveInspect Technology ist Koordinatenmesstechnik für unterschiedlichste Anwendungen, egal ob statisch oder dynamisch, ob Probing, Tracking oder Targeting.

Das optische Messsystem TubeInspect bietet eine effiziente Qualitätssicherung in der Rohrleitungs- und Drahtfertigung. TubeInspect ist speziell auf die geometrische Messung umgeformter Rohre und Drähte ausgelegt, sowohl im Reverse Engineering als auch in der Serienfertigung. Es dient als programmierbare optische Lehre und ermittelt in Sekundenschnelle die Rüst- und Korrekturdaten für Biegemaschinen.

Die Breuckmann Scanner garantieren eine hochgenaue optische Erfassung komplexer 3D Strukturen. Durch das patentierte Streifenprojektionsverfahren ist effizientes, kostengünstiges Messen und Prüfen in vielen technischen Anwendungsbereichen möglich, beispielsweise in der Oberflächeninspektion von Blechteilen oder auch der Verformungsanalyse von Getriebeteilen.

Mit ihren neuesten Produkten für die automatisierte Versuchs- und Prozessüberwachung erschließt sich die AICON 3D Systems GmbH weltweit neue Marktsegmente und erzielt ein überdurchschnittliches Wachstum. Weitere Informationen über AICON sind unter www.aicon3d.de nachzulesen.



- 1990 Gründung als Spin-Off aus der Volkswagen Forschung und der Technischen Universität Braunschweig durch Dr.-Ing. Carl-Thomas Schneider und Dr.-Ing. Werner Bösemann
- 1998 Ausrichtung der Unternehmensstrategie auf die Entwicklung, Herstellung und den Vertrieb von Standardprodukten im Bereich optischer 3D Messtechnik
- 2000 Aufbau eines internationalen Vertriebsnetzes
- 2003 Umzug in das neue AICON Labor- und Bürogebäude im Biberweg 30 C, 38114 Braunschweig
- 2006 Errichtung des AICON Erweiterungsbaus
- 2008 Gründung des Asien-Pazifik-Büros in Seoul (Korea)
- 2010 Gründung des France/Benelux-Büros in Luxemburg
- 2012 Gründung des Nordamerika-Büros in Plymouth (Michigan/USA)
Eröffnung des AICON Showrooms in Shanghai (China)
Übernahme der Breuckmann GmbH, Meersburg

Errichtung des neuen AICON Bürogebäudes
Gründung der Breuckmann Niederlassung in Shanghai (China)

5. Erfahrungsberichte

Erasmus-Austauschsemester an der ETH Zürich von Bernhard Pammer, TU-Wien, März - August 2012

Ich wusste bereits früh im Studium, dass ich ein Semester im Ausland studieren möchte. Wo es jedoch hin gehen sollte, stand noch offen.

Da ich selbstverständlich noch keine Erfahrung mit der Organisation eines Austauschsemesters hatte, begann ich bereits ca. 1 Jahr vorher, mich über in Frage kommende Universitätsstädte zu informieren und mit Professoren über deren Kontakte zu sprechen.

Vorbereitungen

Die Wahl des Ortes ist eine der wesentlichsten Entscheidungen des gesamten Projekts, die wohlüberlegt sein will. In unserem Studium der Geodäsie hat es, möglicherweise auf Grund der geringen Studentenzahl, weniger Optionen gegeben als in „großen“ Studienrichtungen wie Jus oder Wirtschaft. Ein wesentlicher Vorteil war jedoch, dass man frei und ohne Druck entscheiden kann und sich nicht einem aufwendigen Bewerbungsverfahren unterziehen muss, weil nicht genügend Plätze vorhanden sind.

Nachdem ich die Argumente abgewogen hatte, kam ich letztlich zu dem Entschluss, mich für ein Semester an der ETH Zürich einzuschreiben. Üblicherweise wird der Erasmusaufenthalt auch gerne dafür genutzt, um eine Fremdsprache zu erlernen oder zu verbessern. Da Zürich in der deutschsprachigen Schweiz liegt, fiel dieser Vorteil für mich weg. Ich habe mich dennoch für Zürich entschieden, da die ETH Zürich in Europa und vermutlich sogar weltweit den Ruf hat, eine ausgezeichnete Universität zu sein.

Nachdem ich von meinem Erasmus-Koordinator die Bestätigung über meine Aufnahme erhalten hatte, erhielt ich bald darauf von der ETH den „Letter of Acceptance“. Nun konnten die konkreten Vorbereitungen beginnen.

Das Erasmus-Büro war bei der Organisation eine gute Hilfe. Es gibt eine Checkliste, was vor, während und nach dem Aufenthalt zu erledigen ist.

Es sollte sich herausstellen, dass ich nicht zu früh mit der Planung begonnen hatte. Es mussten viele Formulare ausgefüllt, ein Plan der zu besuchenden Lehrveranstaltungen erstellt („Learning Agreement“) und schließlich mit dem Studiendekan abgesprochen

werden. Außerdem musste klarerweise eine Unterkunft gefunden werden. Ich vermute, dass der Aufenthalt in der Schweiz im Vergleich zu EU-Ländern etwas mehr Aufwand erfordert.

Jeder Erasmus Studierende erhält für die Dauer des Aufenthalts ein Stipendium, das jedoch nicht der Finanzierung dient, sondern den Preisniveauunterschied ausgleichen soll. Um dieses Stipendium („Erasmus Zuschuss“) zu erhalten, müssen für jeden Monat des Aufenthalts mindestens 3 ECTS erbracht werden. Ein Großteil der LVAs sollte studienspezifisch sein, dies liegt jedoch auch im eigenen Interesse, da man sich die LVAs nach Absprache mit dem Studiendekan anrechnen lassen kann.

Die Wohnungssuche gestaltet sich in der Schweiz und speziell in Zürich schwierig, nach einigem Suchen konnte ich jedoch ein Zimmer in einer Studentenwohnung zu einem angemessenen Preis finden.

Das Semester an der Universität

Mitte Februar 2012 ging es dann endlich los! Ich freute mich schon sehr darauf und war gespannt, was mich erwarten würde. Während der ersten Tage meines Aufenthalts hatte das Semester noch nicht begonnen und ich hatte Zeit, mich einzuleben. Ich wohnte in einer 3-stöckigen WG, in der noch acht weitere Personen wohnten. Das mag beim ersten Eindruck sehr viel und umständlich klingen, auch ich war anfangs ein wenig skeptisch. Aber nachdem ich meine WohnungskollegInnen kennen gelernt hatte, waren alle Zweifel verflogen und es war klar, dass wir eine tolle Zeit haben werden. Dies sollte sich mehr als bestätigen.

Ein paar Tage später begann dann das Semester an der Uni. Es waren ca. 15 Studierende in den Vorlesungen und da jeder deutsch sprach, konnten auch die Vorlesungen auf Deutsch gehalten werden.

Ich merkte bald, dass während des Semesters viel zu tun sein wird, aber das habe ich auch erwartet. In fast jeder Lehrveranstaltung mussten wöchentlich Programme abgegeben oder Projekte bearbeitet werden. Das Uni-Semester war jedenfalls hochinteressant, da die ETH Zürich viele Mittel zur Verfügung hat und sehr gut ausgestattet ist! Dies ermöglicht auch eine qualitativ hochwertige und praxisorientierte Lehre. Es wurden auch mehrere Exkursion angeboten, so zum Beispiel zur Geostation Zimmerwald, die als Referenz für die schweizer Landesvermessung dient und zum Ceneri Basistunnel.

Die Prüfungsmethoden an der ETH unterschieden sich im Vergleich zu dem, was ich aus Wien kannte. Das Semester dauerte von 20. Februar bis 31. Mai. Nachdem die bereits erwähnten Programme und Projekte positiv beurteilt wurden, war man für die Prüfung zugelassen. Die Prüfungen finden jedoch nicht am Ende des Semesters oder zu Beginn der vorlesungsfreien Zeit statt, sondern während dreier Wochen im August. Dies bedeutet, dass an mitten im Sommer mehrere Prüfungen innerhalb kurzer Zeit hat, wobei die Professoren bezüglich der Termineinteilung mit sich reden lassen.

Ich hatte ausschließlich mündliche Prüfungen und für die erhaltenen ECTS war der Aufwand angemessen. Es hat also an der Uni alles bestens geklappt!

Das soziale Leben

Selbstverständlich geht es bei Erasmus nicht ausschließlich um das Studieren. Der soziale Aspekt sollte nicht vernachlässigt werden. Es wird kaum wo so einfach sein, neue Leute kennen zu lernen und lebenslange Freundschaften mit StudentInnen aus anderen Ländern zu schließen! Erasmus hat in jeder Stadt ein sogenanntes „Student Network“, das von lokalen Studierenden durch freiwillige Mitarbeit betrieben wird.

Es werden ständig Ausflüge, Städtetrips und Abendveranstaltungen angeboten, die es einem ermöglichen zum einen neue Leute kennen zu lernen, und zum anderen auch das Land, in dem man sich aufhält.

Ende August hieß es dann Abschied nehmen. Obwohl die Abreise natürlich nicht unerwartet kam, fiel sie doch alles andere als leicht. Das hat jedoch auch etwas Gutes, denn Abschied fällt nur schwer, wenn man sich willkommen und wohl fühlt!

Ich durfte ein tolles Semester in Zürich verbringen, voll spannender Momente und neuer Erfahrungen. Die sechs Monate sind viel zu schnell vergangen und dieses halbe Jahr wird mir in bester Erinnerung bleiben!

Anette Hadler - Praktikum am anderen Ende der Welt

Zum Ende meines Studiums an der Hochschule für Technik und Wirtschaft (HTW) Dresden, stellte sich für mich die Frage, die entstehende Lücke zwischen Bachelor- und Masterstudium möglichst sinnvoll zu nutzen. Schnell zog ich hierbei ein Auslandspraktikum in Betracht, währenddessen ich, verbunden mit einer Idee vor Ort, idealerweise noch meine Bachelorthesis schreiben könnte. Es ergab sich dann dass ich einen Praktikumsplatz bei Trimble in Neuseeland bekam.

Vor meiner Ankunft in Neuseeland nutze ich die Gelegenheit, 12 Tage um den Jahreswechsel 2011/2012 in der australischen Metropole Sydney zu verbringen, ehe es zur Weiterreise nach Christchurch kam. Traurige Berühmtheit erlangte diese Stadt weltweit in den Jahren 2010 und 2011, als jeweils zwei Erdbeben die Stadt erschütterten. Die Spuren der Erdbeben sind bis heute sichtbar. Geschäfte wurden zwischenzeitlich in Containern untergebracht und ein Bus wurde beispielsweise als Bar umfunktioniert.

Eine der Hauptaufgaben der Vermessungsabteilung von Trimble Neuseeland ist die Programmierung von Trimble Access. Meine Aufgabe bestand nun darin, diese Fieldsoftware zu testen. Dieses geschah beispielsweise in einem nahegelegenen Park, aber auch gelegentlich auf ganztägigen Ausflügen in die Umgebung. Meine Ergebnisse der Tests

leitete ich wiederum an die Programmierer weiter, damit diese gegebenenfalls Verbesserungen vornehmen konnten. Sehr spannend fand ich dabei, dass ich Einblick in Entwicklungen bekam, die noch nicht auf dem Markt sind. Ferner gab es die Möglichkeit eigene Ideen und Anmerkungen einzubringen, die dann mit Glück direkt in die Entwicklung eingegangen sind.

Im Anschluss an das Praktikum schrieb ich bei Trimble noch meine Bachelorthesis und konnte die verbleibenden drei Wochen, mit dem Auto das Land erkunden, ehe ich Ende Juli wieder nach Deutschland zurückkehrte. Aus eigenen Erfahrungen kann ich nur jeden ermutigen, so ein Auslandspraktikum zu absolvieren, gerade Trimble beschäftigt das ganze Jahr Praktikanten aus Deutschland, der Schweiz und auch aus Neuseeland um die Software zu testen.

Obwohl ich die Zeit durch das Anfertigen der Bachelorarbeit nicht immer genießen konnte und längst nicht so viel vom Land sehen konnte wie geplant, möchte ich die Erfahrungen die ich machen konnte nicht missen.

6. Termine

- | | |
|--------------------------------|--|
| 13. - 14. Februar 2013 | Oldenburger 3D-Tage, IAPG, Jade Hochschule Oldenburg |
| 28. Februar 2013 | 15. AICON 3D Forum, Braunschweig, IHK |
| 30. Mai – 02. Juni 2013 | KonGeoS Treffen in Stuttgart |

7. Impressum

Herausgeber:
FV ARGEOS e.V.
c/o Christina Steiner
Hartriegelstraße 2
D – 85055 Ingolstadt
E-Mail: news@argeos.de

<http://www.argeos.de>

Erscheinungsweise unregelmäßig.

Hier noch einige wichtige Hinweise:

ANMELDEN, Abmelden, Ändern der Bezugsangaben

Einfach Ihre E-Mail-Adresse formlos anmelden bzw. abmelden bei: news@argeos.de.

ANZEIGEN IM NEWSLETTER

Anzeigen, Stellenanzeigen im Newsletter sind kostenfrei und erreichen zielgenau zahlreiche Fachleute und Anwender. Wollen Sie eine Anzeige schalten? Mailen sie bitte an news@argeos.de.

© 2005 Für den Inhalt des Newsletter zeichnet der FV ARGEOS e.V. verantwortlich. Alle Angaben wurden nach bestem Wissen erstellt und soweit möglich sorgfältig geprüft. Gleichwohl erfolgen die Angaben ohne jegliche Verpflichtung oder Garantie des Vereins, der auch keinerlei Verantwortung und Haftung für fehlerhafte oder unrichtige Informationen übernimmt. Insbesondere übernehmen wir keine Verantwortung für referenzierte Websites, deren Inhalt sich unserer Kontrolle entzieht. Deshalb distanzieren wir uns ausdrücklich von allen Inhalten dritter Websites.

Diese E-Mail wird nur an unsere Mitglieder gesendet.

Durch fehlerhafte Eintragungen von E-Mail-Adressen in unserer Datenbank oder durch Softwareprobleme, kann es Irrläufer geben. Das ist nicht beabsichtigt und wir sind für entsprechende Hinweise sehr dankbar.